Die formalen Anforderungen an die Studierenden in *PraxisLab* umfassen …

… die tägliche Anwesenheit in der Praktikumsschule.
… die Teilnahme an mindestens 150 Schulstunden in ihren Unterrichts- bzw. Studienfächern.
… Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche in beiden Unterrichtsfächern.
… die Teilnahme an weiteren Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts (je nach Realisierbarkeit).
… die Begleitung von Lehrer/innen sowie Schulklassen über einen ganzen Schultag hinweg.
… die Präsenz im Lehrer/innenzimmer, um durch Gespräche weitere Facetten des Lehrberufs kennen zu lernen.
… die Erstellung eines Praktikumsberichts, der von den betreuenden Dozent/innen an der Universität bewertet wird.

Wir freuen uns, wenn Sie als Praktikumsbetreuer/in …

… Ansprechpartner/in für die Studierenden während der Praktikumszeit sein können.
… Ansprechpartner/in für unsere universitären Praktikumsbetreuer/innen sein können.
… unsere Praktikant/innen dabei unterstützen, Hospitationsmöglichkeiten zu organisieren.
… den Praktikant/innen eigene Unterrichtsversuche ermöglichen, sie bei der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts unterstützen und diesen gemeinsam mit ihnen reflektieren.
… den Praktikant/innen die Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten (wie z. B. Klassenfahrten, Konferenzen oder Arbeitsgruppen) ermöglichen.
… mit den Praktikant/innen den Gesamtverlauf der Praxisphase an Ihrer Schule in einem Abschlussgespräch reflektieren.

Kontakt und weitere Informationen

Bei allen Fragen rund um das Praktikum stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren:

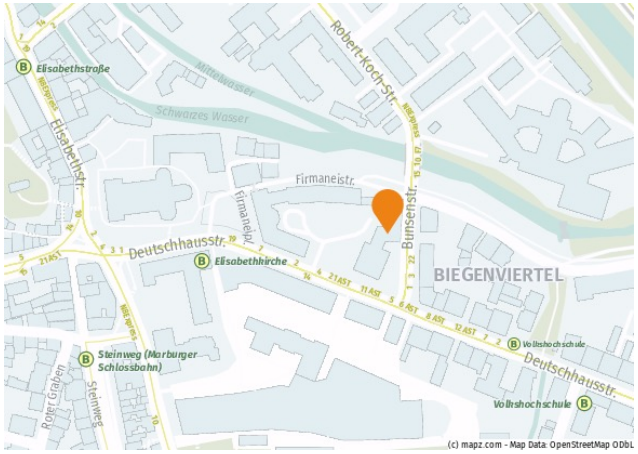
Praktikumsbüro

Dr. Sven Page

zfl-international@uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/zfl

Schulpraktikum im Ausland im Rahmen von *PraxisLab*



Zentrum für Lehrkräftebildung
Bunsenstaße 2
35032 Marburg

+49 6421 28-23596
+49 6421 28-24857
zfl@uni-marburg.de

Philipps Universität Marburg

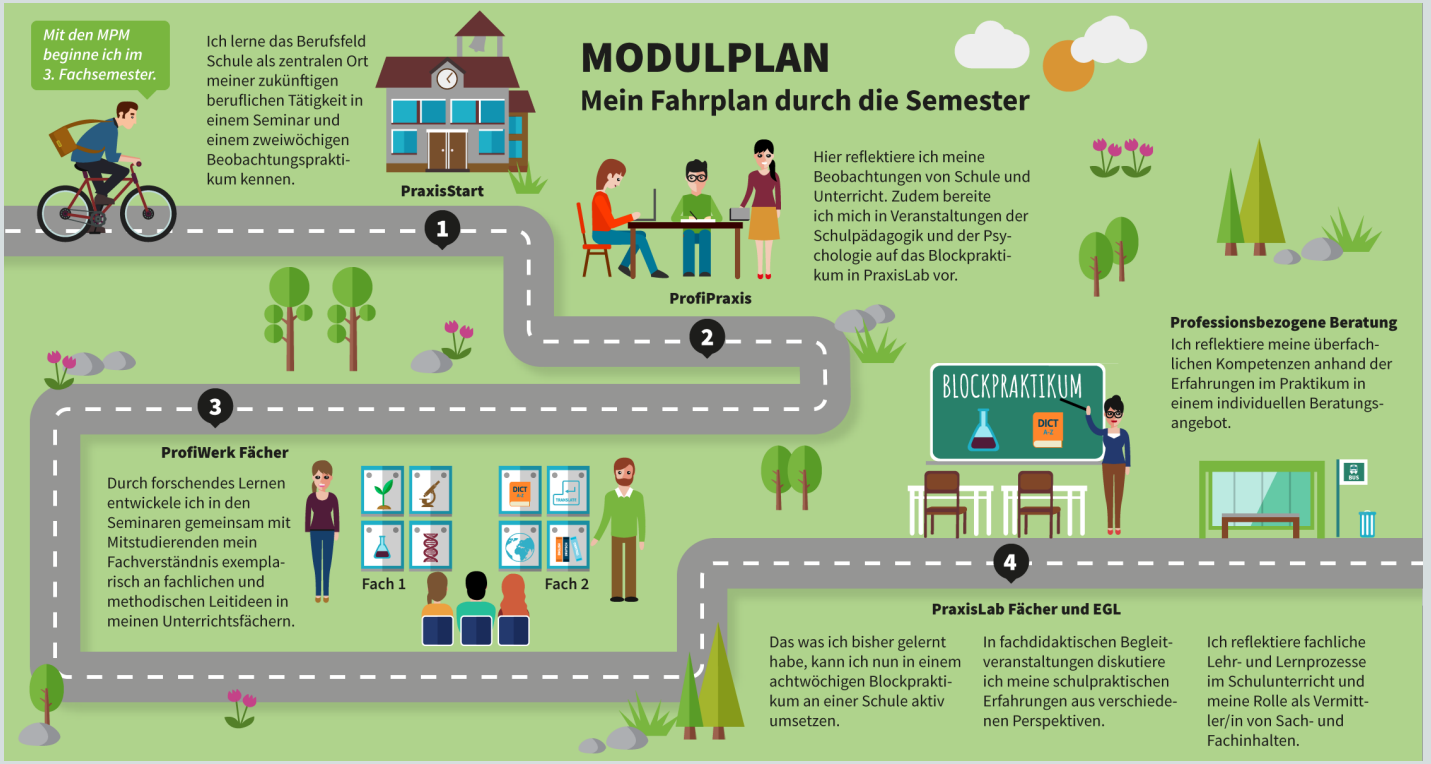
ZfL
Zentrum für Lehrkräftebildung

Informationen für schulische Praktikums-betreuer/innen im Ausland

Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür, dass Sie Studierenden der Philipps-Universität Marburg ein Praktikum an Ihrer Schule ermöglichen.

Ein Schulpraktikum im Ausland ist eine besondere Erfahrung für Studierende, durch die sie ihre fachlichen Kenntnisse erweitern und ihre Kompetenzen interkulturell stärken können. Sie bauen hierbei ihre Fremdsprachenkenntnisse aus und erwerben wichtige Fertigkeiten für ihre spätere berufliche Tätigkeit in zunehmend interkulturellen Klassenzimmern und Schulen. Vor diesem Hintergrund werden Studierende dazu animiert, während ihres Studiums ein mehrwöchiges Blockpraktikum an einer Schule im Ausland durchzuführen. Bei der Planung und Umsetzung dieses Prozesses steht ihnen das Zentrum für Lehrkräftebildung beratend und unterstützend zur Seite.

Mit diesem Flyer informieren wir Sie als schulische Praktikumsbetreuer/innen darüber, welche Anforderungen wir an unsere Studierenden während ihres Praktikums stellen und welche Form der Unterstützung wir uns von Ihnen erhoffen.



Marburger Praxismodule (Modulplan) – Grafik: Gettkandt

Die *Marburger Praxismodule* (MPM)

Die Marburger Praxismodule umfassen zwei schulische Praxisphasen: das zweiwöchige Beobachtungspraktikum (*PraxisStart)* und das achtwöchige Blockpraktikum (*PraxisLab)*. Die Studierenden werden hierfür jeweils eigens durch die Dozent/innen der Philipps-Universität Marburg vorbereitet und während der Praktika intensiv begleitet.

Das achtwöchige Blockpraktikum im Rahmen von *PraxisLab* kann auf Wunsch im Ausland absolviert werden. Im Rahmen dieses Praktikums sollen die Studierenden nicht nur einen umfassenden Einblick in den schulischen Alltag erhalten, sondern auch die Komplexität und die Vielschichtigkeit des Lehrberufes erfahren. Sie sollen in diesem Kontext zudem Hospitationen sowie eigene Unterrichtsversuche durchführen, die Umsetzung von Lernstrategien und -methoden im Fachunterricht kennenlernen sowie zuvor erarbeitete Methoden zur Analyse und Reflexion des eigenen Unterrichts anwenden.

Sollte es schulseitig möglich sein, können die Studierenden während ihres Praktikums auch an Veranstaltungen jenseits des regulären Unterrichts (zum Beispiel an Klassenfahrten, Konferenzen, Arbeitsgruppen oder sonstigen Schulveranstaltungen) teilnehmen, um ihr späteres Berufsfeld aus unterschiedlichen Perspektiven zu erkunden.